Marbach & Bottwartal

Donnerstag, 27. August 2020

Unser Geheimnis: einfach mehr Service!
Durchgehend geöffnet: Mo–Fr: 8–19 Uhr
Sa 8–13 Uhr

Karin Vogt-Pieras

Die Schiller-Apotheke
in Marbach · Güntterstr. 14
Telefon 0 71 44 / 85 010
www.schiller-apotheke-marbach.de

Ingrid (links) und Wolfgang Link (rechts) genießen die Touren selbst auch – das merkt man den beiden durchweg an. Beim Erzählen und Ausschenken. Fotos: Julia Spors (6), Werner Kuhnle (1)

Dem Burg-Esel auf der Spur: Interessante Stopps am alten Schulhaus, beim Brunnen sowie dem Back- und Schlachthäusle.

Auf Wein-Verführung durch die Heimat…

Wolfgang Link ist Weinerlebnisführer und bietet immer wieder mit seiner Frau Ingrid Touren an. Unter anderem kann man mit ihnen dem Burg-Esel auf die Spur kommen. Kleine Leckereien und hiesiger Wein gibt es neben netten Anekdoten noch dazu. *Von Julia Spors*

Haben Sie schon einmal vom Burg-Esel gehört? Dem der Burg Lichtenberg in Oberstenfeld? Ich auch nicht – zumindest bis vor Kurzem. Inzwischen war ich dem Grautier sogar auf der Spur – und habe nicht nur allerhand über ihn, sondern auch über Hof und Lembach, Weine der Bottwartaler Winzer und die Arbeit im Weinberg gelernt. Und das alles von Wolfgang und Ingrid Link, die mit ihren verschiedenen Wein-Verführungs-Touren immer wieder damit locken, die Heimat neu oder auf andere Weise zu entdecken. Und was soll ich sagen: Ich habe an diesem Abend wirklich allerhand gelernt über die Gegend, in der ich schon seit Jahren wohne – und schöne, gemütliche und unterhaltsame Stunden gab es auch noch obendrauf.

„Dem Esel auf der Spur“ hieß die Tour, zu der ich mich angemeldet habe. Es war die erste nach der Corona-Pause, und mit rund 20 Leuten war sie auch direkt ausgebucht. Neben mir, meiner Partnerin sowie anderen Zweier-Paaren fand sich auch noch eine größere Gruppe aus Würzburg an der Kelter in Hof und Lembach, dem Startpunkt unserer Tour, ein. „Also eigentlich steht ihr gerade in „Und“, ist euch das eigentlich klar?“, begann Ingrid Link den Abend und lockerte ihn direkt weiter mit ersten humorvollen Anekdoten auf. Ihr Mann Wolfgang, zertifizierter Weinerlebnisführer, kümmerte sich derweil um das Auftaktgetränk, einen Großbottwarer Riesling-Sekt, der nach Champagner-Verfahren hergestellt worden ist. Nach einem ersten Kennenlernen und einer kurzen Einführung ging es dann los – jedoch eigentlich nur ums Eck. Zur ehemaligen Schule, auf der die Geschichte des oben bereits genannten Esels bildlich festgehalten ist. „Wenn man die Geschichte nicht kennt, übersieht man das Gemälde“, brachte es Ingrid Link auf den Punkt. Vorbeigelaufen wäre man im Anschluss auch an einem weiteren Esel-Platz, ehe ein Stop am Back- und Schlachthäusle weitere interessante Geschichten hervorbrachte. Selbstgebackene Eselsohren von Ingrid Link und einen Storchen-Weißwein gab es neben den neu gewonnen Erkenntnissen dazu. Und dann ging es auch schon wieder weiter. Ab in den Wengert. Immer unterhalb der Burg Lichtenberg spazierend beantwortete Wolfgang Link allerhand Fragen zum Weinbau und zur Region und stellte manche Dinge auch direkt anschaulich an den Reben dar. Wie etwa, was eine „Traubenzone“ ist. Aber auch die „Verwirrmethode“ war Thema. Warum wir auch hier auf den Spuren des Esels tappten – das will ich nicht verraten. Denn vielleicht wollen Sie die Wein-Verführung ja selbst einmal machen. Aber was ich sagen kann: Ein kleiner Stop mit Muskattrollinger und einem von Ingrid Link selbst gemachten sommerlichen Joghurt mit grandiosem Blick auf die Burg gehörte anschließend zu den Highlights der Tour, die später wieder an der Kelter endete – und wo man bei einem Zweigelt und einem Linsensalat noch eine ganze Weile zusammensaß, Anekdoten austauschte und über die Heimat sinnierte. Denn eines wurde an diesem Abend klar: Unsere Heimat hat viel zu bieten und manchmal stecken hinter kleinen Gemälden, einfachen Häusern oder wunderbaren Ausblicken hochinteressante Geschichten. Ohne Ingrid und Wolfgang Link wären diese jedoch für mich immer verborgen geblieben.

Start und Ziel ist für mich (rechts) die Kelter in Hof und Lembach gewesen.

Nächster Serienteil In der Folge am Montag, 31. August, ist Redakteurin Sandra Brock auf Klettertour in den Hessigehimer Felsengärten.

@ Die verschiedenen Wein-Verführungs-Touren sowie weitere Weinerlebnisführungen finden Sie im Internet unter https://weinerlebnistour.de.

Wolfgang Link erklärt die Dinge im Weinberg sehr anschaulich.

IHRE URLAUBSERLEBNISSE

Unsere Leser dürfen uns ihre schönsten Erlebnisse beim „Urlaub daheim“ zusenden. Denn nicht nur wir, sondern auch Sie können anderen eine Freude bereiten, die noch nach spannenden Ideen für einen gelungenen Ausflug in der Region suchen. Oder haben Sie Gefallen an einer unserer Ideen gefunden und sind unserer Spur nachgegangen? Wir sind jedenfalls schon sehr gespannt auf Ihre Berichte und Bilder, die wir gerne in unserer Zeitung veröffentlichen: redaktion@marbacher-zeitung.de. *ole*

„Corona-Lage mit der im März vergleichbar“

Infektionen steigen vor allem bei jungen Reiserückkehrern. *Von Sabine Armbruster*

Wie andernorts treten auch im Raum Marbach und im Bottwartal wieder neue Fälle von Ansteckungen mit dem Coronavirus auf. Vor drei Wochen gab es in Steinheim zwei Neuinfizierte und in Benningen einen. Vergangene Woche wurden aus Marbach vier neue, aus Pleidelsheim drei Infektionen gemeldet und aus Affalterbach und Erdmannhausen jeweils eine. In Murr gab es in den vergangenen drei Wochen insgesamt sieben neue Fälle. In Marbach kam in dieser Woche bislang eine weitere Infektion hinzu.

Damit erhöht sich die Gesamtzahl der Infektionen seit dem Beginn der Pandemie in Steinheim auf 46, in Marbach auf 70, in Pleidelsheim auf 27, in Affalterbach auf 20, in Erdmannhausen auf 19, in Benningen und in Murr auf jeweils 29. Die anderen Orte im Einzugsgebiet der Marbacher Zeitung sind bislang stabil, was die gesamten Infektionszahlen betrifft: in Großbottwar 20, in Mundelsheim 14 und in Oberstenfeld 35.

Insgesamt steigt damit die Zahl der seit Beginn der Zählung Infizierten in unserem Verbreitungsgebiet auf 309. In der Statistik tauchen aber auch diejenigen auf, die wieder als gesund gelten, ebenso die acht Personen, die an oder mit Covid-19 verstorben sind.

Nach Einschätzung von Dr. Thomas Schönauer, Gesundheitsdezernent beim Landratsamt Ludwigsburg, ist die Situation mit der Ende März vergleichbar. Aber gibt es einen Unterschied: Beim überwiegenden Teil der Neuinfizierten handle es sich nun um Reiserückkehrer und hier in erster Linie um junge Leute, die im Urlaub wohl „Party machten“. Im März dagegen seien die Erkrankungen über alle Altersklassen verteilt gewesen. Für Schönauer lässt dies zwei Schlüsse zu: Die meisten Fälle sind wegen der Risikofreude der Reisenden importiert – oder es werden mehr Infektionen entdeckt, weil breitere Bevölkerungsschichten auch ohne Symptome untersucht werden.

Die Zahlen seien derzeit zwar relativ hoch, die Kliniken meldeten aber noch keine größeren Probleme. Das sei ebenso ein Lichtblick wie die Tatsache, dass „jeder symptomfreie Coronapositive, den wir herausfischen“, so der Arzt, zumindest niemand anderen mehr anstecken könne. Ansonsten müsse man abwarten, wie sich die Situation in den nächsten zwei bis drei Wochen entwickeln wird.

Vorsicht ist in Pleidelsheim geboten

Rattengift ausgelegt: Eine Katze ist tot

Bereits am Montag, 17. August, wurde im Bereich Marbacher Straße, Rosenweg und Ludwig-Hofer-Straße in Pleidelsheim eine Katze mit Rattengift vergiftet. Die Gemeinde warnt deshalb in ihrem aktuellen Mittelungsblatt vor Giftködern. „Bitte achten Sie bei Ihren Vierbeinern auf Symptome. Hegen Sie auch nur den kleinsten Verdacht, dass Ihr Liebling einen Giftköder aufgenommen haben könnte, müssen Sie schnell handeln und ihn zum Tierarzt bringen. Die meisten Giftköder verursachen schon binnen kürzester Zeit erste Vergiftungsanzeichen“, heißt es darin. Immerhin: Weitere Meldungen gingen nach dem Vorfall am 17. August nicht mehr bei der Gemeinde ein. Auch beim Polizeipräsidium in Ludwigsburg sind keine weiteren Fälle von Vergiftungen bekannt. *spo*

Morgen in unserer Freitagsreportage:
Im Taubenschlag an der A81 bei Mundelsheim